

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Gründet 1896 mit Wochenausgabe...

Mit den Beilagen: Der Rote Stern, Der kommunistische Gewerkschafter...

Vertriebsstellen: Leipzig, Dresden, Chemnitz...

Der deutsch-russische Vertrag unterzeichnet!

(Eig. Drahtb.) Berlin, 26. April.

Der deutsch-russische Vertrag wurde am Sonnabend vom deutschen Außenminister Stresemann...

Ueber den Inhalt wird mitgeteilt, daß der Vertrag aus 4 Paragraphen besteht...

keiner Abmachung teilzunehmen, die den wirtschaftlichen Boykott von Sowjetrußland bezweckt.

Die Nachricht von der Unterzeichnung des Vertrages gelangte noch im Laufe des Sonnabends nach Moskau...

Dieser Vertragsabschluss bedeutet einen großen politischen Erfolg der Sowjetregierung...

Sport vom Sonntag

Breslau, Mannschaftskämpfe im Ringen der B-Klasse...

Am Sonntag wurden in der Turnhalle Poststraße folgende Resultate erzielt:

Sportverein 1897 B.I - Jugendkraft-Gundsfeld 11:3, S.C. Siegfried - Arbeiter-Militärverein B. 11:3...

Hannau: Fußball, Vorwärts-Hannau I gegen Sturm-Diegnitz I 2:0...

Zusammenstöße im Fürstenausschuß

Die Reichsregierung hat noch nicht zum Volksbegehren Stellung genommen!

(Eig. Drahtb.) Berlin, 26. April.

Die Sitzung des Rechtsausschusses des Reichstags am Sonnabend vormittag brachte bedeutende Ergebnisse...

Zu Beginn der Sitzung stellten die Genossen Stöder und Neubauer mehrere Anfragen an die Reichsregierung...

Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stand nur eine Besprechung über die Geschäftslage des Ausschusses...

In einer zweiten Sitzung wurden die §§ 2-4 des Kompromißentwurfes behandelt...

In weiteren Verlauf der Sitzung nahm der Vertreter der Preussischen Regierung...

Diesem Schandkompromiß hat die Preussen-Regierung, unter Führung der beiden Sozialdemokraten...

Arbeitsgemeinschaften verweigert. Die Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft zeigen die Programmpunkte...

Vom Tage

Der bayerische Ministerpräsident Heldt übt in einer öffentlichen Rede in Regensburg scharfe Kritik...

Im Bankgewerbe wurde, wie der Allgemeine Verband der deutschen Bankangestellten mitteilt...

Nach dem Bericht des Landesarbeitsamtes Berlin hat auch in der vergangenen Woche die Arbeitslosigkeit zugenommen.

Der „Montag Morgen“ teilt erneut einen Fall mit, daß ein Gefangener des Moabitler Untersuchungsgefängnisses...

In der sogenannten „Groß-Hamburg-Frage“ wurde nunmehr beschlossen, direkte Regierungsverhandlungen aufzunehmen.

Nach englischen Pressemeldungen soll ein russisch-italienischer Neutralitätsvertrag kurz vor dem Abschluß stehen.

Heute beginnt in Genf die erste Sitzung des vorbereitenden Ausschusses der Weltwirtschaftskonferenz...

In Kaschau (Slowakei) wurden sämtliche Teilnehmer der kommunistischen Parteischule...

Die türkische Regierung und ihre Botschaften dementieren die Nachrichten über eine türkische Mobilisierung...

Angeichts der Friedensverhandlungen mit Abd el Krim ist der französische Generalgouverneur von Marokko...

Die schwedische Schriftstellerin Ellen Key, eine Führerin der bürgerlichen Frauenbewegung...

In Rußland sind die Moskwa und Newa über ihre Ufer getreten...

Am Sonntagabend kam es in Kalkutta zu einem erneuten Zusammenstoß zwischen Hindus und Mohammedanen...

Die Notlage der Waldenburger Bergarbeiter

Landtag und Parteien, Von Richard Schulz (M. b. L.)

Für Mitte dieser Woche ist die zweite Beratung des Haushalts der Berg-, Süßen- und Salinenverwaltung im Landtag vorgesehen...

Sie war schon vor dem Kriege keine rosige. Betrachtet man jedoch die heutigen Schicksale der Waldenburger Bergarbeiter...

Diese ungeheure Notlage der Waldenburger Bergarbeiter liegt in der Linie des von der Schwerindustrie durchzuführenden Nationalisierungsprogramms...

Das Staatsministerium wird ersucht, um die Beschäftigung aller arbeitslosen Bergarbeiter zu ermöglichen...

Faschistische Konzentration

München, 26. April.

Wie die „Münchener Post“ berichtet, ist der Zusammenschluß einer Anzahl der sogenannten Nationalen Verbände...

Wenn wir diesen Kasten nicht unter einem Hut bringen, wird...

Das Staatsministerium wird erwidern, dass es sofort zu...

nehmen, die Bergarbeiter aber sollten selbst erkennen, dass...

Ein besonderes Kapitel ist die Behandlung der Bergarbeiter...

Das Staatsministerium wird erwidern, dem Landtag unver...

Die bürgerlichen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten...

5000 kleinere und größere Unglücksfälle, 72 Tote in einem...

Die gleiche Situation im Rest der Welt...

Das Abtreibungsproblem in Bayern

(Wg. Prähis.) München, 26. April. Die von der Frauenkommission...

Umgestaltung der schlesischen kommunistischen Presse!

„Arbeiter-Zeitung für Schlessen und Oberschlessen“

Am 1. Mai wird, wie wir bereits mitteilen, eine Umstellung...

Nun, nachdem das gelungen ist, stelle die Fortentwicklung...

ab 1. Mai eine einheitliche Zeitung für Schlessen und Oberschlessen...

Ihr Name wird sein „Arbeiter-Zeitung für Schlessen und Oberschlessen“...

Daneben aber wird es sich die einheitliche Zeitung zur Aufgabe machen...

Behandlung der Arbeiter auf Frauen und die Bekämpfung...

Neuer Aufruf gegen Erwerbslos und ihre Vertretung

Die Zustände der Erwerbslosen und Erwerbslosentum...

Der Regierungspräsident...

Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit geben mir...

Diese wilden Erwerbslosentum...

Grundätzlich ist mit jedem Beschwerdeführer persönlich zu...

Zur Erörterung von Fragen allgemeiner Natur, wie Erwerb...

Die Verhandlung mit besonderen gewerkschaftlichen...

Ich ersuche, künftig nach vorstehenden Richtlinien zu verfahren...

Beglaubigt geg. (Unterschrift), Ranzl.-Sekt.

Der reaktionäre Wind pfeift aus einer ganz klaren Richtung...

Dieser in aller Stille auf dem Beordnungsweg durchgeführte...

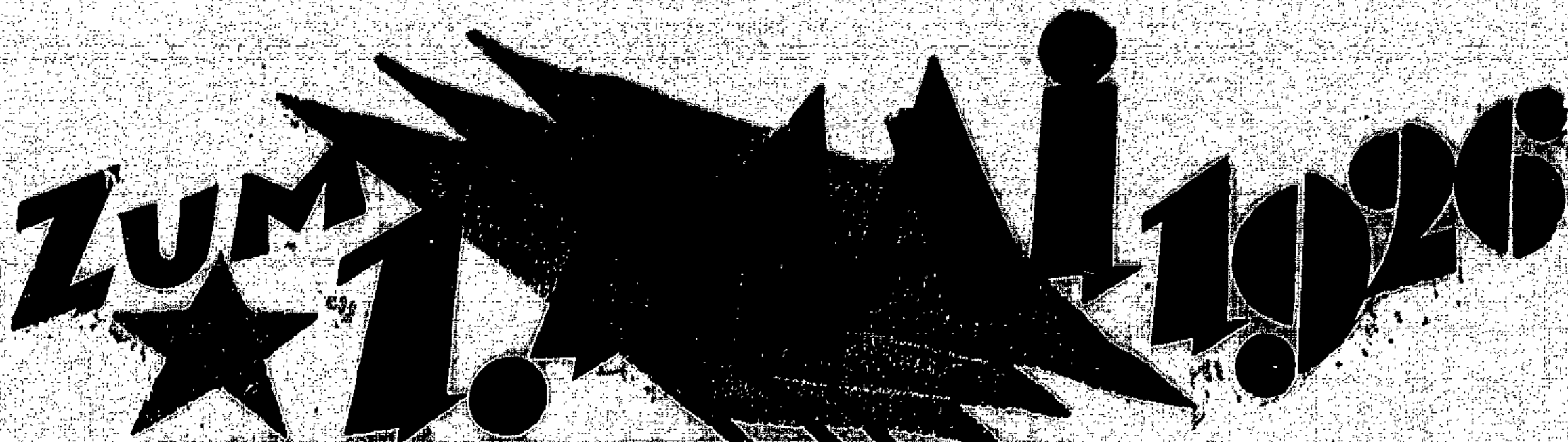
Die Erwerbslosen in ganz Schlessen und Oberschlessen müssen...

Die Hölle Roman von Henri Barbusse

Sie war vollkommen und sie konnte nicht vollkommen lächeln.

bereit war, eine Überlast von Schneekugeln trug.

# Zurück zur Einheit! 1. Mai 1926



Der 1. Mai 1926 steht im Zeichen der Verschärfung der wirtschaftlichen Lage in den wichtigsten Ländern Europas, im Zeichen eines gewaltigen Anwachsens der Arbeitslosigkeit, einer brutalen Offensive des Kapitals gegen die Arbeiterklasse für den Abbau des Arbeitslohnes und der Sozialversicherung, für die Verlängerung der Arbeitszeit.

In Großbritannien geht die Bourgeoisie zu einem konzentrierten Angriff gegen die Bergarbeiter über - sie versucht, deren Hungerlöhne noch weiter herabzudrücken und Tausende und aber Tausende von Bergarbeitern auf Pfahle zu werfen. Sie nimmt mit wachsender Angst den Niedergang des britischen Weltreichs wahr und versucht, das Unauflösliche durch Pauperisierung des englischen Proletariats, durch Zerkümmern der Organisation des Vortrupps der britischen Arbeiterklasse, der Milion Bergarbeiter, aufzuhalten.

In Deutschland ist die Bourgeoisie bereit, die Produktion durch Lohnabbau, Verlängerung der Arbeitszeit und Schließung von Betrieben zu „rationalisieren“.

In Frankreich drückt die Bourgeoisie durch die Inflation die Reallohne der Arbeiter herab und stürzt Millionen von Kleinrentnern ins Verderben.

In Italien ist die elementarste Koalitionsfreiheit, ist die freie Gewerkschaftsbewegung vom Faschismus vernichtet worden.

In Polen, in der Udchessowat, in Norwegen, in Oesterreich Hunderttausende von Arbeitslosen, überall sehen wir Versuche der Bourgeoisie, die Lebenshaltung der Arbeiterklasse herabzubrüden. Die furchtbaren Folgen hat diese kapitalistische Offensive besonders für die junge Generation des Proletariats. Immer schwerer lastet der doppelte Druß der Feuerung und der Arbeitslosigkeit auf den Arbeiterfrauen und den Hausfrauen der Proletariatsfamilien.

In Amerika korrumpiert die imperialistische Bourgeoisie die obersten Schichten der Arbeiterklasse auf Kosten der ruinierten Farmer und der breiten Massen der eingewanderten ungelerten Proletariats, der gesamten europäischen Arbeiterklasse und der Völker des lateinischen Amerikas.

Aber nicht nur euch, Arbeiter, stürzt die Bourgeoisie immer tiefer ins Grot, sie plündert im Bunde mit den Großgrundbesitzern auch die Bauernschaft, den Verbündeten des Proletariats, durch gesteigerten Steuerdruck, durch bauernfeindliche Schutzgölle, durch Entwertung ihrer Spargeschon aus.

## Der 1. Mai steht im Zeichen einer allgemeinen Verschärfung der Klassenkämpfe

Zum ersten Male seit dem Weltkriege erleben wir eine politische und soziale Krise gleichzeitig in den drei wichtigsten Ländern Europas: in Großbritannien, Deutschland und Frankreich. Der weiße Terror herrscht in Italien, Spanien, Ungarn, auf dem Balkan, in Polen und den baltischen Ländern. Er wirft seinen Schatten bereits auf die Länder der „westlichen Demokratie“, in denen die Klassenkämpfe der Bourgeoisie die Avantgarde des Proletariats immer wütender verfolgt. Der 1. Mai steht

im Zeichen der neuen Kriegsgefahr, der imperialistischen Konflikte, des Bankrotts der Völkerverbundspolitik.

Die imperialistischen Mächte sorgen selbst dafür, daß die Illusion, es sei ein Bunde der kapitalistischen Nationen zur Erhaltung des Friedens möglich, in nichts zerfallt. Der 1. Mai 1926 steht im Zeichen der Vorbereitung zu den betrügerischen Abrüstungskonferenzen und gleichzeitig im Zeichen des aktiven Kampfes des Imperialismus gegen die Völker Chinas, Syriens und Marokkos. Das vierhundert-Millionen-Volk Chinas führt seinen weltgeschichtlichen Befreiungskampf gegen die verbrecherischen, vor keiner Schurkerei zurückschreckenden Kräfte des britischen und japanischen Imperialismus. Die Volksarmee in Nordchina ist trotz aller Lügen der kapitalistischen Weltpresse nicht zertrümmert, die Bauern und Arbeiterregierungen Randons in Südchina stehen trotz aller konterrevolutionären Intelligenz fest und unerschütterlich. Mit Bewunderung richtet das Proletariat der ganzen Welt seine Blide auf die große chinesische Revolution.

## Arbeiter und Arbeiterinnen!

Der 1. Mai entstand als ein Tag der internationalen Solidarität der Werktätigen, als ein Tag des Kampfes für die großen Ziele des Sozialismus. Als ein Tag des Kampfes gegen die Gefahren imperialistischer Kriege. Die Kriegspolitik der Sozialdemokratie hat die internationale Einheit gesprengt, die Sozialdemokratie hat den Mai-Gedanken in den Schützengraben des Weltkrieges begraben. Ihre Koalitionspolitik hat nicht den Zusammenschluß des Proletariats zum Kampfe gebietet, sondern das Proletariat an die Bourgeoisie gefesselt. Wenn die Herrschaft der Bourgeoisie heute ungebrochen ist, wenn die kapitalistische Klassenregierung nicht zertrümmert ist, wenn das Proletariat noch immer das Joch der Unterdrückung und Ausbeutung tragen muß, so trägt die Sozialdemokratie und nur die Sozialdemokratie allein die Schuld.

## Genossen und Genossinnen!

Darfen wir es heute, acht Jahre nach dem Kriege, dulden, daß das Proletariat national wie international in seinen unfassendsten Massenorganisationen, in den Gewerkschaften, gespalten besteht? Darfen wir nach acht Jahren voll Entbehrungen angesichts der kapitalistischen Offensive eine Fortsetzung der alten Koalitionspolitik dulden? Darfen wir den Agenten des Völkerverbundes und den sogenannten Abrüstungskonferenzen weiter Glauben schenken, wenn die Imperialisten das deutsche Siebzig-Millionenvolk vernichten und die Kleinstaatentum Europas in ein gefügiges Instrument gegen die bejagten Völker und die Sowjetunion verwandeln? Müssen sich die Proletariats im Soldatenrock nicht der wachsenden Kriegsgefahr bemußt werden, dürfen Kalerngeist und militärischer Druß sie von der großen Arme des Proletariats in den Werkstätten losreißen?

Nein, und abermals nein!

Wir sind bereit genug zum Kampf. Wir besitzen die besten Waffen, vor allem die Einheit der Arbeiterklasse. Am 1. Mai, am Tage der internationalen Solidarität der Werktätigen, müssen die Proletariats aller Länder und aller Parteien sich fest und entschlossen unter der Führung der internationalen Einheitsfront, unter der Führung einer einheitlichen Gewerkschaftsinternationale zusammenschließen.

Die Arbeiterklasse muß am 1. Mai ihren Willen zum Kampf für die Einheit bekunden, indem sie ihre Bereitschaft zur Unterstützung der englischen Bergarbeiter, die vor einem ungeheuren Kampf stehen, ernst und unzweideutig zum Ausdruck bringt. Die Arbeiterklasse muß ihren Willen zur Einheit zeigen, sie muß durchsetzen, daß die Gewerkschaften und die sozialdemokratischen Arbeiter mit den Kommunisten gemeinsame Mai-Demonstrationen und Mai-Versammlungen veranstalten.

Die Mai-Forderungen für die Einheitsfront müssen sein: Kampf für Achtstundentag und Erhöhung der Löhne; Kampf für eine ausreichende Unterstützung der Arbeitslosen; für die Vernichtung der Faschistenorganisationen; für die elementarsten politischen Freiheiten; für die Befreiung der politischen Gefangenen; für die Vorbereitung zum Kampf gegen die Kriegsgefahr; für die Unterstützung der national-revolutionären Bewegung Chinas.

Gleichzeitig müssen die Arbeiter sich stets bewußt sein, daß die Einheitsfront aller Werktätigen wohl den Weg zum Siege, nicht aber der Sieg selbst ist.

Die Überwindung der Folgen des Niederganges des Kapitalismus, die Abwehr der Versuche der Bourgeoisie, ihre Wirtschaft auf Kosten der Werktätigen wieder aufzurichten, die Verhinderung der Demoralisierung ganz Europas durch das amerikanische Kapital, die Einstellung der Milliardenausgaben für militärische Rüstungszwecke - alle diese Forderungen wird das Proletariat nur auf dem Wege des revolutionären

Es lebe die proletarische Einheit im Klassenkampf! Es lebe die einheitliche Gewerkschaftsinternationale! Proletariat, schließ Solidarität mit den englischen Bergarbeitern! Es lebe die Verbrüderung der Proletariats der Werkstätte und der Kaserne! Es lebe das Kampfbandnis der Arbeiter und Bauern! Hände weg von dem revolutionären China! Unseren proletarischen Maigruß an die Werktätigen der U.S.S.R.! Nieder mit den faschistischen Organisationen, nieder mit dem weißen Terror! Nieder mit dem imperialistischen Völkerverbund! Es lebe die Arbeiter- und Bauernregierung! Hoch die Vereinten Staaten des sozialistischen Europas!

## Das Exekutiv-Komitee der Kommunistischen Internationale.

# Schlesische Rundschau

## Der Vettelartikel der „Neuesten“

In den letzten Nummern der „Breslauer Neuesten Nachrichten“ erschien ein Leitartikel. Diese Tatsache würde ja bei der bekannten Güte derartiger Produkte an sich absolut nichts bedeuten. Da aber durch den „Weltenforscher“ Sven Hedbin ein Bericht beim „Raier“ geschickt wird, ist es doch notwendig, daß der keine „neueste“ Nachrichten empfangende Teil der Bevölkerung von diesem wichtigen Vorgang in der Weltgeschichte in Kenntnis gesetzt wird. Bedauerlicherweise steht an der Spitze besagten Artikels der inhaltschwere Satz: „Nachdruck verboten!“ Sonst hätten wir gern unseren Lesern einen heiteren Abend begehrt und den ganzen Salat nachgedruckt. Da auch auszugsweiser Abdruck verboten ist, wollen wir nur zitiieren:

Bevor wir uns dem eigentlichen „Inhalt“ des Artikels zuwenden, eine Vorbemerkung: Bekannt ist Sven Hedbin als Erforscher der Menschen und Tiere, mancher Negers- oder Inbenderländer. Wir glauben nicht fehlzugehen, wenn wir annehmen, daß neben dem Hurra-ismus vor allem Hedbins „wissenschaftliches Interesse“ zum Besuche in Doorn reizte. Unseres Erachtens nach muß der Augenchein manches Wesensverwandte zwischen bestimmten vordieinigen Bewohnern der „kulturellen Länder“ und denen des Hauses Doorn gebracht haben.

Nun zum „Inhalt“. Sehr schmerzhaft ist die Feststellung, daß Wilhelm nur 15 Zimmer bewohnt. Selbstamerweise sind wir mit Hedbin einverstanden, der feststellt, daß das zu klein ist. Denn wo soll Willem mit seinen Heeren von Plebsoldaten, mit seiner Flotten aus Papierschiffen und dem ganzen, schon gekauften Solke hin? Dann schreibt der Faschismomod: „Es lag in der Luft, daß eine seltene und bedeutende Persönlichkeit kommen würde.“ Wir sind nicht über das, was „in der Luft lag“ (sicher ein besonderer Geruch) genau informiert. Daß Wilhelm der Verschwendere aber ein seltenes Exemplar der Gattung „Mensch“ ist, wollen wir gern glauben. Dann weiter: „Er sah frisch und kräftig aus.“ Auch das ist bei 50 CCO republikanischen Monatsgehälts und geplanter 2 1/2-Milliarden-Verschwendung nicht zu bezweifeln. Da es bei Tisch nur Wein und keinen Selt gab, „sei es nur ein armer Tisch“.

In diesem Tone geht es noch spaltenlang weiter. Hedbin hätte sicher Talent zum Hoffschmeißler und fast trauete ihn der seltsame Prophet Jeremias um den herzzerreißenden Ton seiner Klagelieder beneiden. Daß der Ausreißer den Kollegen Soldaten kräftig die Hand schüttelt, ist weniger bedeutungs-

voll als die Tatsache, daß er jetzt den Pfaffen spielt. Mit einer geraden rührenden Ausführlichkeit beschreibt Hedbin die „Morgenszeiten“. Kann man sich ein lächerlicheres Bild denken, als Wilhelm als Pfarrer? Nachdem „Gottes Stellvertreter“ aus der Bibel vorgelesen hat, erzieht er allein Anwesenden seinen „von Gottes Gnaden“ „Sermon“. Hoffentlich wird nicht der Paph in Rom eifersüchtig auf diesen „kaiserlichen Pfaffen“.

## Arbeiter- und Bauernregierung

In jedem Lande und durch Zusammenschluß dieser Regierungen zu den Vereinten Staaten des sozialistischen Europas, die der Sowjetunion, den Kolonialvölkern und dem Proletariat Amerikas ihre brüderliche Hand entgegenstrecken werden.

Aus den achtjährigen Erfahrungen der Sowjetunion, der Völker des damaligen zaristischen, kann das Proletariat erkennen, was die proletarische Revolution zu schaffen vermag. Außer den eingefesselten reaktionären Bourgeois und den verbohresten sozialdemokratischen und Gewerkschaftsbürokraten kann niemand mehr den rufenden politischen und wirtschaftlichen Aufschwung der Sowjetunion, das Vorhandensein einer wahren proletarischen Demokratie, den Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion leugnen.

Nur ein Land kennt weder wirtschaftlichen Niedergang, noch kapitalistische Offensive; nur in einem Lande der Welt steigt der Arbeitslohn, besteht der Achtstundentag, ist der Boden den Großgrundbesitzern entziffen und den Bauern übergeben worden, ist die volle Gleichberechtigung aller Nationen, ist die volle Gleichberechtigung beider Geschlechter verwirklicht. Nur in einem Lande gibt es weder Faschistenorganisationen, noch weißen Terror - die's Land ist die Sowjetunion.

Arbeiter und Arbeiterinnen!  
Am 1. Mai, der von Anfang an das Banner der sozialen Revolution aufgepflanzt hat, vereint sich zu einer geschlossenen Arme für die Erklämpfung der Macht.

Am 1. Mai 1926, dem Tag des Kampfes für die Einheitsfront der Arbeiterklasse, müssen alle Proletariats sich unter den Forderungen zusammenschließen:

Es lebe die proletarische Einheit im Klassenkampf! Es lebe die einheitliche Gewerkschaftsinternationale! Proletariat, schließ Solidarität mit den englischen Bergarbeitern! Es lebe die Verbrüderung der Proletariats der Werkstätte und der Kaserne! Es lebe das Kampfbandnis der Arbeiter und Bauern! Hände weg von dem revolutionären China! Unseren proletarischen Maigruß an die Werktätigen der U.S.S.R.! Nieder mit den faschistischen Organisationen, nieder mit dem weißen Terror! Nieder mit dem imperialistischen Völkerverbund! Es lebe die Arbeiter- und Bauernregierung! Hoch die Vereinten Staaten des sozialistischen Europas!

## Das Exekutiv-Komitee der Kommunistischen Internationale.

# Schlesische Rundschau

## Der Vettelartikel der „Neuesten“

In den letzten Nummern der „Breslauer Neuesten Nachrichten“ erschien ein Leitartikel. Diese Tatsache würde ja bei der bekannten Güte derartiger Produkte an sich absolut nichts bedeuten. Da aber durch den „Weltenforscher“ Sven Hedbin ein Bericht beim „Raier“ geschickt wird, ist es doch notwendig, daß der keine „neueste“ Nachrichten empfangende Teil der Bevölkerung von diesem wichtigen Vorgang in der Weltgeschichte in Kenntnis gesetzt wird. Bedauerlicherweise steht an der Spitze besagten Artikels der inhaltschwere Satz: „Nachdruck verboten!“ Sonst hätten wir gern unseren Lesern einen heiteren Abend begehrt und den ganzen Salat nachgedruckt. Da auch auszugsweiser Abdruck verboten ist, wollen wir nur zitiieren:

Bevor wir uns dem eigentlichen „Inhalt“ des Artikels zuwenden, eine Vorbemerkung: Bekannt ist Sven Hedbin als Erforscher der Menschen und Tiere, mancher Negers- oder Inbenderländer. Wir glauben nicht fehlzugehen, wenn wir annehmen, daß neben dem Hurra-ismus vor allem Hedbins „wissenschaftliches Interesse“ zum Besuche in Doorn reizte. Unseres Erachtens nach muß der Augenchein manches Wesensverwandte zwischen bestimmten vordieinigen Bewohnern der „kulturellen Länder“ und denen des Hauses Doorn gebracht haben.

Nun zum „Inhalt“. Sehr schmerzhaft ist die Feststellung, daß Wilhelm nur 15 Zimmer bewohnt. Selbstamerweise sind wir mit Hedbin einverstanden, der feststellt, daß das zu klein ist. Denn wo soll Willem mit seinen Heeren von Plebsoldaten, mit seiner Flotten aus Papierschiffen und dem ganzen, schon gekauften Solke hin? Dann schreibt der Faschismomod: „Es lag in der Luft, daß eine seltene und bedeutende Persönlichkeit kommen würde.“ Wir sind nicht über das, was „in der Luft lag“ (sicher ein besonderer Geruch) genau informiert. Daß Wilhelm der Verschwendere aber ein seltenes Exemplar der Gattung „Mensch“ ist, wollen wir gern glauben. Dann weiter: „Er sah frisch und kräftig aus.“ Auch das ist bei 50 CCO republikanischen Monatsgehälts und geplanter 2 1/2-Milliarden-Verschwendung nicht zu bezweifeln. Da es bei Tisch nur Wein und keinen Selt gab, „sei es nur ein armer Tisch“.

In diesem Tone geht es noch spaltenlang weiter. Hedbin hätte sicher Talent zum Hoffschmeißler und fast trauete ihn der seltsame Prophet Jeremias um den herzzerreißenden Ton seiner Klagelieder beneiden. Daß der Ausreißer den Kollegen Soldaten kräftig die Hand schüttelt, ist weniger bedeutungs-

## Zur Konsolidierung der Partei

Das ZK. hat in den letzten Monaten auf dem Gebiete der Festigung der Partei in enger Verbindung mit der breiten Mitgliedschaft ungeheure Arbeit geleistet und auch bemerkenswerte Erfolge erzielt. Gewiss wurden die Arbeiten, die Aufgaben vom ZK. gestellt, gewöhnlich im Anfang nicht so von allen Mitgliedern aufgenommen, wie es von Mitgliedern einer kommunistischen Partei verlangt wird. Wenn auch heute noch feststeht, daß nicht alle Mitglieder der Partei zur praktischen Arbeit zurückgekehrt sind, so kann aber gesagt werden, daß sich der Kreis dieser bedeutend vermehrt hat. In Zukunft wird die Aktivierung der Mitgliedschaft noch mehr wie bisher in den Vordergrund gestellt werden müssen, um auch die letzten noch abseits Stehenden zur Parteiarbeit zu gewinnen.

Da wir als Mitglieder der einzigen Arbeiterpartei keine Ruhepause kennen, so ist es zu begrüßen, daß das ZK. jetzt, nachdem die Reorganisation durchgeführt ist, innerhalb des Parteiapparates eine eingehende Kontrolle durchzuführen gedankt. Ein diesbezügliches Rundschreiben, das eine „Generalkontrolle“ signalisiert, ging an die Ortsgruppen. Nur einige von den gestellten Aufgaben, bei deren Durchführung alle Mitglieder mitwirken müssen, wenn sie im Interesse der Partei gelöst werden sollen, seien hier behandelt.

Auf Beschluß des ZK. werden in Zukunft die Beitragsmarken für die Mitglieder vierteljährlich gewechselt, d.h. nach Ablauf des Quartals werden die in diesem Quartal zur Verwendung gelangenden Beitragsmarken eingezogen und neue Beitragsmarken gelangen für das laufende Quartal zum Versand. Trotzdem die Ortsgruppen- und Zellenkassierer durch Rundschreiben die näheren Anweisungen bereits in Händen haben, ist es aber doch von großer Bedeutung, daß auch die breite Mitgliedschaft davon unterrichtet ist, um einestils mitzuwirken, und den Kassierern ihre Aufgaben zu erleichtern, anderenteils diese zu kontrollieren, ob sie den Anweisungen Rechnung tragen. Am 31. März lief das erste Quartal ab; mithin sind die gegenwärtig im Umlauf befindlichen Beitragsmarken ab 1.4. ungültig. Kein Kassierer darf nach dem 1. April Marken, wie sie vom 1. Januar bis 31. März verwendet wurden, in das Mitgliedsbuch der zu kassierenden Mitglieder einkleben. Alle Mitglieder haben besonders darauf zu achten und dafür zu sorgen, daß nur Beitragsmarken mit einer römischen II (II. Quartal) in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni in das Mitgliedsbuch eingeklebt werden. Mitglieder, die mit ihren Beiträgen sich im Rückstand befinden, was eigentlich nicht vorkommen sollte, bekommen aus dem neuen Bestand ihre Bücher in Ordnung gebracht.

Ebenso begrüßenswert ist der Beschluß des ZK., in Zukunft 4 Beitragsklassen der Beitragsmarken zur Ausgabe gelangen zu lassen. Die 1. Beitragsklasse für Vollarbeiter zu 30 Pfg. (rot), die 2. Beitragsmarke für Kurz- bzw. Landarbeiter zu 20 Pfg. (gelb), die 3. Beitragsklasse für Hausfrauen zu 10 Pfg. (grün) und die 4. Beitragsklasse für Erwerbslose zu 10 Pfg. (blau).

Neben den Beitragsmarken befinden sich als Pflichtbeiträge Internationale- und Gewerkschaftsmarken im Umlauf. Jeder Kommunist erkennt die 3. Internationale als eine Notwendigkeit an und muß darum den vierteljährlichen Beitrag leisten. Für vollarbeitende Genossen beträgt dieser 25 Pfg., für Kurzarbeiter, Erwerbslose und Hausfrauen 15 Pfg.

Für die Kassierer erwächst die Pflicht, die einzelnen Beitragsklassen gewissenhaft in den monatlich auszufüllenden und spätestens am 8. jedes laufenden Monats an den Bezirkskassierer einzusendenden Abrechnungsbogen einzustellen. Der Bezirk war in den letzten Monaten gezwungen, den verschiedensten Ortsgruppen, die ihre Abrechnung nicht bis zum 8. eingereicht hatten, das Material zu sperren. Das soll, das darf in Zukunft nicht mehr vorkommen. Jedes Mitglied der Partei muß sich zur Aufgabe machen, den Kassierer soweit wie möglich zu unterstützen, damit er seinen Aufgaben nachkommen kann. Bedenkt, Genossen, daß die Partei nur auf die Beiträge angewiesen ist und als revolutionäre Partei, als Führerin des Proletariats vor große Aufgaben gestellt wird. Aus diesem Grunde und ganz besonders in der ungeheuren Wirtschaftskrise ist es Pflicht aller Mitglieder, dafür Sorge zu tragen, daß die Beiträge nach Ablauf des Monats, spätestens zum 8., bei der Bezirkskasse eingehen.

Durch die Reorganisation der Partei auf Betriebs- und Straßenzellen ist eine Lockerung in der Zusammenhaltung der Mitgliedschaft eingetreten. Bei der jetzigen Wirtschaftskrise ist eine Fluktuation innerhalb der einzelnen Zellen zu bemerken. Unsere Genossen in den Leitungen sowie auch im allgemeinen haben aber noch nicht das richtige Verständnis, von welcher ungeheuren Wichtigkeit es ist, die Mitglieder gewissenhaft zu registrieren. Jeder Genosse muß von sich aus darauf bedacht sein, sofort seine Ummeldung von einer Zelle zur anderen selbst vorzunehmen. Die Unterkassierer müssen nach oben zu den Zellenkassierern — Zellengruppenkassierern — die Ummeldung weitergeben. Der Zellengruppenkassierer muß auf der Monatsabrechnung an den Bezirk die Meldung erstatten. Eine Monatsabrechnung ist unvoll-

ständig, wenn auf derselben die Mitgliederbewegungstabelle nicht ausgefüllt ist.

In der Zeit vom 1. bis 8. Mai werden durch die Ortsgruppen, Zellengruppen die Mitgliedsbücher eingezogen, um eine eingehende Kontrolle durchzuführen. Genossen, die noch rückständig sind, müssen versuchen, diese vorher in Ordnung zu bringen. Die gelösten Beiträge sind durch Stempel zu entwerfen. Mitglieder, die nicht regelmäßig kassiert werden, müssen dem Orts- oder Zellengruppenleiter davon Mitteilung machen.

Das ZK. bewirkt mit dieser Generalkontrolle nicht nur allein, festzustellen, inwieweit die Reorganisation durchgeführt ist, oder stellt diese Aufgaben lediglich wegen der Einziehung der Beiträge, sondern der Hauptzweck liegt sicher darin begründet, einen Parteiapparat zu schaffen, der außer diesen durchzuführenden Aufgaben die Gewähr gibt, zum gegebenen Zeitpunkt die noch viel schwerwiegendere Hauptaufgabe als revolutionäre Vorhut des Proletariats, die Niederbringung des Kapitalismus, im Interesse der ausgebeuteten Arbeiterschaft zu lösen.

Je stärker, disziplinierter und geschlossener wir unsere Partei ausbauen, desto eher werden wir den Sieg an unsere Fahnen heften können. Dazu gehört vor allem: eine feste Organisation, Mitglieder, welche organisatorisch und finanziell die Partei fördern.

Abt. Kasse.

### Abt. Kasse der Bez.-Leitung Schlesien der KPD.

Alle Parteigenossen bzw. Ortsgruppen und Unterbezirksleitungen, welche sich noch im Besitz von nicht verkauften „Partei in Not“-Marken befinden, müssen diese umgehend an der Stelle abrechnen, wo sie dieselben empfangen haben, da die „Partei in Not“-Kampagne“ am 28. Februar 1926 abgeschlossen wurde. (Desgleichen müssen alle „Partei in Not“-Gelder, welche sich noch in Ortsgruppe, Zelle oder Verwaltungsbezirk befinden, sofort abgerechnet werden.)

Sammelisten für Volksbegehren, ob Beträge darauf gezeichnet sind oder nicht, müssen umgehend an die Ortsgruppe bzw. Bezirksleitung zurückgeliefert und die gesammelten Gelder abgerechnet werden.

Für die Mai-Marken sind sofort a-conto-Zahlungen auf Postscheckkonto 11 396, Breslau

zu leisten.

Die Abrechnungen für den Monat April sind rechtzeitig einzusenden, damit die Arbeiten für den Bezirks-Parteitag nicht behindert werden.

## Ortsgruppenleitungen

### Anweisungen zur Führung der Kartothek (Org.-Abt.)

In den nächsten Tagen erfolgt durch die Bezirksleitung der Versand der Kartothekkarten, und zwar werden für jedes Mitglied eine gelbe, eine blaue und eine grüne Karte ausgestellt.

Die gelben sowie die blauen Karten bleiben in der Orts- resp. Zellengruppe, und zwar, die gelbe Karte ist für diejenigen Genossen bestimmt, welche im Bereich der Zellengruppe resp. Ortsgruppe wohnen, dagegen die blaue Karte für die Genossen, die im Bereich der Zellen resp. Ortsgruppe arbeiten und einer Zelle innerhalb der Zellengruppe resp. Ortsgruppe angeschlossen sind. Ein Beispiel: Der Bergarbeiter Schulz in Freiburg arbeitet auf der Fuchsgrube in Weißstein, gehört also der Zelle Fuchs an, da er seine Wohnung in Freiburg hat, wird der Genosse in Freiburg nur auf der gelben Karte registriert, dagegen die blaue Karte bleibt in der Zellengruppe Weißstein, sodas jede Zellengruppe alle Mitglieder, ganz gleich, ob sie im Bereich der Zellengruppe wohnen oder nur in ihrem Bereich arbeiten, registriert hat.

Die grüne Karte ist für die Zelle bestimmt, sodas wir eine gesamte Registratur unserer Mitglieder durchführen haben.

Also noch einmal kurz zusammengefaßt:

Die Mitglieder werden in den Zellen auf der grünen Karte registriert, in der Zellengruppe werden alle Mitglieder, welche in der Zellengruppe arbeiten, auf der blauen Karte registriert, wogegen auf der gelben Karte auch die Mitglieder registriert werden, die in der Zellengruppe ihren Wohnsitz haben, aber im Bereich einer anderen Zellengruppe arbeiten.

Nebenbei erhalten alle Zellen noch eine weiße Meldekarte. Die Meldekarte wird bei Arbeits- und Wohnungswechsel benützt, d.h., wechselt ein Genosse seine Arbeitsstelle, so hat der Zellenleiter die weiße Karte ausgefüllt an den Zellengruppenleiter weiter zu senden. Der Zellengruppenleiter hat, nachdem er sich informiert hat, wohin der Genosse verzogen ist, die beiden Karten an die dortige Zelle oder Zellengruppe sofort zu übermitteln, damit der Genosse wieder erfaßt wird.

Tritt ein Genosse aus der Partei aus, so hat der Zellengruppenleiter die weiße Meldekarte mit den Registrierkarten an die BL. zurückzusenden. Die gelbe bleibt in einem besonderen Archiv, in der Ortsgruppe, damit genau festgestellt werden kann, wer im Laufe der Zeit aus der Partei ausgeschieden ist, und bei späteren Informationen wir jederzeit in der Lage sind, nachzuforschen, was mit dem Genossen los war.

## Bezirksparteitag

am 12. und 13. Mai 1926 in Breslau, „Bergfelder“, Kletschka-Straße. Beginn: Dienstag nachmittags 5 Uhr, Mittwoch vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung: 1. Politische Lage und unsere Aufgaben, Vertreter des ZK. 2. Politischer und Org.-Bericht, Vertreter der BL. 3. Anträge und Wahlen.

Geschäftsordnung: Redezeit: a) Diskussionsredner 10 Minuten, b) Unterbezirksleiter 15 Minuten.

Wortmeldungen und Anträge sind schriftlich einzureichen.

Anträge müssen von 10 Delegierten unterzeichnet sein. Anträge auf Schluß der Debatte fallen nicht unter diese Bestimmungen.

Zur Geschäftsordnung wird das Wort außer der Rednerliste erteilt.

Bei Anträgen auf Schluß der Debatte erhält das Wort ein Genosse dafür, ein Genosse dagegen.

Antragsteller erhalten zur Begründung bis 5 Minuten das Wort.

Die Redner erhalten zur Sache höchstens zweimal das Wort, das zweite Mal nur 5 Minuten.

Die Abstimmung erfolgt nur mit den an die Delegierten ausgehändigten Karten.

### Vorarbeiten zum Bezirksparteitag Wahl der Delegierten.

Die Wahlen werden in Orts- bzw. Zellengruppen vorgenommen. Auf jedes angefangene 50 erfolgt ein Delegierter.

Bei der Festlegung der Delegiertenzahl sind die Monatsabrechnungen Januar, Februar, März zugrunde gelegt. Diejenigen Ortsgruppen, die bis zum Stichtag, 21. April, die oben angeführten Monate nicht abgeführt haben, werden bei der Einteilung der Delegierten nicht berücksichtigt.

### Finanzierung des Parteitages

Wir verweisen auf die Beschlüsse des Freiburger Parteitages, die den Ortsgruppen bekannt sind.

## Zwanzig Gebote für nörgelnde Parteimitglieder

### Anleitung für Allesbesserkenner

1. Sprich schlecht von der Partei bei jeder Gelegenheit, die sich Dir bietet.

2. Drohe stets mit Deinem Austritt oder mit Widersetzlichkeit, wenn Dir in der Partei etwas nicht paßt.

3. Unterlasse auf keinen Fall, jedem haarklein zu erklären, daß Du mit der Tätigkeit der Partei nicht einverstanden bist.

4. Wenn Du Dich mit einem Parteimitglied verfeindet hast, so wälze Deinen persönlichen Haß auf die Gesamtpartei ab.

5. Unterstelle allen, die Arbeit für die Partei leisten, daß sie das nur aus Ehrgeiz, um eines Postens oder wegen persönlicher Vorteile tun, damit Du nicht selbst dieser Eigenschaften bezichtigt wirst.

6. Erkläre jedem, der nicht Mitglied der Partei ist, wie es eigentlich in der Partei sein müßte. Hüte Dich aber, das in einer Versammlung selbst zu sagen.

7. Sprich niemals Gutes über die gewählten Vertrauensleute der Partei, die in unermüdlicher Arbeit für die Partei tätig sind, und damit auch für die Besserstellung Deiner Verhältnisse.

8. Bist Du gescheiter als andere Parteigenossen, so paß ganz genau auf, bis in der Partelleitung ein Fehler gemacht wird und falle sofort über die Leitung her. Halte aber mit Deinen Ratschlägen unbedingt solange zurück, bis der Fehler gemacht ist.

9. Vergiß nie in allen Versammlungen aus prinzipiellen Gründen Opposition zu machen, sonst würden dieselben ja in Ruhe arbeiten und ihre Arbeiten lösen können.

10. Triff die Leitung einmal nach Deiner Auffassung das Richtige, so widersprich trotzdem. Sonst wärest Du ja nicht derjenige, der alles besser weiß.

11. Schwänze möglichst viele Versammlungen.

12. Wenn Du eine Versammlung besuchst, so komme wenigstens zu spät und beschwere Dich über den zu späten Beginn der Versammlung.

13. Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre diese Vorbereitungen für falsch und beteilige Dich nicht an dieser Arbeit.

14. Sabotiere möglichst alle Parteibeschlüsse;

a) Schließe Dich nicht Deiner Gewerkschaft an;

b) Werde nicht Mitglied der Gewerkschaft;

c) Lies nicht Dein Parteiorgan.

15. Nimm keine Arbeit in der Partei an, da es leichter ist, zu kritisieren.

16. Sei trotzdem gekränkt, wenn man Dich zur Mitarbeit nicht heranzieht.

17. Wenn Dich die Leitung um Deine Meinung fragt, so sage, Du habest nichts zu bemerken. Nachher erzähle allen, wie es hätte gemacht werden müssen.

18. Wenn andere Genossen selbstlos arbeiten, so schreie über Cliquenwirtschaft.

19. Bezahle Deinen Beitrag zu spät oder garnicht.

20. Kümmere Dich wenig oder garnicht um die Werbung neuer Mitglieder und Abonnenten.



Ein Brief der Gottesberger Notstandsarbeiter

Die Gewerkschaften sind nicht... (Text continues with a letter from workers regarding their conditions and demands for fair wages and working hours.)

Kommunistischer Antrag an den Reichsbahnenrat!

(Sig. Dredlich) Berlin, 23. April. Vor einigen Tagen nahm der Reichsbahnenrat... (Text discusses the railway workers' demands and the political stance of the Communist Party regarding the railway industry.)

Rechts und Links abgetrennt werden... (Text continues the political discussion, mentioning the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Das Schicksal an der Spitze ist... (Text discusses the political and economic situation, focusing on the impact of the current regime on the working class.)

Das Schicksal an der Spitze ist... (Continuation of the previous text, discussing the role of the Communist Party in the current political landscape.)

Die heutigen Tage sind... (Text discusses the current state of the railway workers' struggle and the demands for better conditions.)

Wie denkt aber die Öffentlichkeit... (Text discusses public opinion and the role of the Communist Party in mobilizing support for the workers.)

Dann wird berichtet, wie die... (Text provides details about the workers' demands and the response from the railway authorities.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the railway workers' organizations and the need for a unified front.)

Landeshut, Direktor Richter... (Continuation of the text, discussing the political and economic situation.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Landeshut, Direktor Richter... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Die kommunistische Faktion... (Text discusses the political stance of the Communist Party regarding the railway industry.)

Der Antrag... (Text discusses the specific demands and proposals of the Communist Party for the railway workers.)

Der Antrag... (Continuation of the text, discussing the political and economic situation.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Der Antrag... (Text discusses the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Oberschlesien

Die Korruption bei der Reichsbahn-Gesellschaft

APD-Kreisstadtsgesandter Schäfers... (Text discusses the political and economic situation in the region, focusing on the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Fünf Jahre hinter schlesischen Buchhausmauern

Darüber spricht Genosse Faube... (Text discusses the political and economic situation, focusing on the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

Spazierengehen eben pflicht

Nichts ahnend kommen die beiden Arbeiter... (Text discusses the political and economic situation, focusing on the role of the Communist Party and the current state of the railway workers' movement.)

## Führer durch die Geschäftswelt für Waldenburg u. Umgegend.

### Ober-Salzbrunn

**Oskar Reigler**  
Schneidwaren  
Arbeiter-Konfektion  
Bad Salzbrunn

**Wilhelm Röhler**  
Bäckerei  
Fürstenaumer Straße 33

**Julius Jun**  
Kolonialwaren  
Fürstenaumer Straße 16

**Alfred Berger**  
Fleisch- und Wurst-Geschäft  
Bad Salzbrunn

**Blumenau**  
Lebensmittel und Tabakwaren  
**J. Hornig**  
Ober-Tannhäusern Nr. 6

**Gottfried Sillert**, Blumenau 19  
Lebensmittel - Tabakwaren  
- Spielwaren -

**Anna Thielsch**  
Obst - Gemüse - Vorkostwaren  
Blumenau 27

### Waldenburg

**Ernst Hache**  
Schuhmachermeister  
Gottesberger Straße 1, II. Etage  
Billigste Bezugsquelle in  
Schuhwaren aller Art  
Kein Laden. Kein Laden.

**Robfleischer**  
**Franz Häusler**  
Mühlstr. 24 u. Tel. 654

### Landeshut

**Schuhwarenhaus**  
**PAUL WIESNER**  
Wühlerstraße 3  
Spezialität: Arbeitsschuhe

**H. Rosenstein**  
am Niedertor

**Likörfabrik**  
Zigarren - Spezialgeschäft

**Adolf Schwarzer**  
Breitenaus  
Bäckerei :: Kolonialwaren  
Zigarren - Zigaretten

**Glas, Porzellan und Steingut**  
**L. Guttmann's Nachf.**

**Fritz Hanka, Schreibergelb**  
Papierwaren Vertriebsstr. 3

**Siegfried Barasch**  
Kirchstraße  
Damen- u. Herren-Konfektion  
Schuhe, Hüte, Mützen  
Schneidwaren

**Robfleischer Hermann Franz**  
Fleisch- und Wurstwaren

**Willy Brunz, Friseurgeschäft**  
Schlegelstr. 32

**Hermann Aberle**  
Kolonialwaren  
Zigarren, Zigaretten

**Alfred Blaschke**  
Schlegelstraße 31  
Lebensmittel, Kurz-, Porzellan-  
waren - Schuhwaren

### Weiβstein

**Ernst Giersch**  
Möbel, Bettfedern  
Arbeiter-Bekleidung  
und Schuhwaren

Weiβstein, Mittelstr. 4  
**R. Thiel, Nachf. E. Michaelis**  
Arbeiterbekleidung  
Hut- und Mützenlager  
Spezialgeschäft  
für Naturheilpräparate  
Hauptstraße 63

**Ernst Lante, Weiβstein**  
Reste und Porzellanwaren  
Porzellan u. Topfwaren

### Freiburg

**Conrad Werner**  
Fleischerei und Wurst-Fabrik  
Frühstückstube  
Rischstraße 16

**Richard Buelert**  
Bäckerei  
Konditorei und Bestellgeschäft  
Striegauer Straße 10

**Carl Müller**  
Neumarkt II, Bahnhofstraße 18  
Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb  
Lebensmittel, Spirituosen  
Weine und Tabakwaren

**H. Giersch**  
Arbeiter-Bekleidung und Schuhwaren  
Kramtagasse 10

**Artur Scherbarth**  
Bäckerei u. Konditorei  
Landeshuter Straße 45.

### Jauer

**Gelchälthaus größten Stils**  
für Modewaren, Ausstattungen  
Herren-, Damen-, Kinderkonfektion

**M. Sittinfeld, Jauer**  
Billigste, feste Preise

.....  
? ? ?

**Max Berger**  
Blücherstraße 24  
Buchdruckerei  
u. Papierhandlung

**Mois Zimmermann**  
Brot-, Weib- u. Feinbäckerei  
Spezialität:  
Echt Hausbrot  
Altkorn-Brot

**Wilhelm Brühl**  
Kirchstraße 3

**Kaufhaus**  
**R. Hanke**  
Weiβstein

**W. Schwelzer & Sohn**  
Spezialhaus  
für Schuhwaren, Leder und  
Bedarfsartikel

Weiβstein und Bad Salzbrunn  
**Ernst Schubert**  
Kolonialwaren  
Delikatessen

**Erich Dresel**  
Landeshuter Straße 13  
Manufakturwaren  
Damen-, Herren-,  
Kinderkonfektion

**Gustav Kothe**  
Fleischerei und Wurstgeschäft  
Burgstraße 4.

**Ernst Steiner, Burgstraße 8**  
Schuhwaren  
in bekannter Güte zu billigen Preisen  
Maß- u. Reparaturwerkstatt.

**Kolonialwaren**  
E. Seidel  
Sandstraße Nr. 2

**Owald Bräuer**  
Landeshuter Straße 55  
Fleisch- u. Wurstwaren  
**Paul Brix, Waldenburger Str. 32**  
Lebensmittel - Tabakwaren - Spirituosen

**B. Landmann**  
Zigarettenfabrik  
Wein-Großhandlung  
Zigarren - Import

**Schokoladen, Konfitüren**  
Schnitten kaufen Sie gut  
und preiswert bei Frau  
**Margarete Neumann**  
vormals Billi Reumann, Ring 24

**Emil Bruchmann**  
Vorkost-  
Obst- und Gemüsehandlung

**Karl Kabner, Alttauerstr.**  
Kolonialwaren  
Zigarren, Zigaretten, Tabake

**Fritz Knoll**  
Fahrräder - Nähmaschinen  
Ersatzteile, Reparaturen  
Gnelsenaustr. 3c

**A. G. Lindner**  
Bäckerei  
Neumarkt 12

### Schweidnitz

.....  
**Martin Späth**  
Die Schmeisere, Fleischerhandlung  
St. Elisabeth, Markt 11  
Lager für Fleisch, Gemüse, Obst,  
Backwaren, Süsswaren, Käse, etc.  
Telefon: 1000

Schweidnitz, haben bei  
H. G. G.  
Waldenburger Straße 10

Kolonialwaren, auch die gut u. billig bei  
H. G. G.  
Waldenburger Straße 10

**Lebensmittelhandlung**  
A. Nährtlich, Breslauer Str. 34.

**Häsel's Almaren-Geschäft**  
Büttnerstr. 22

**Robfleischer**  
Alfred Klapper, Schweidnitz  
Büttnerstr. 4, Telefon 574.

**Fritz Wenzel's**  
Fleischerei und Fleischstube  
Büttnerstr. 12

Reserviert

**G. Leopold, Langstr. 8**  
Fleischerei und Wurstfabrik  
- Frühstückstube -

**H. Hielscher Nachf.**  
Kolonialwaren  
Hohstraße 1

### Polsnitz

**Oskar Hensel**  
Polsnitz 17  
Fleischerei u. Wurstgeschäft

**Wüstegiersdorf**  
**Adolf Bäumel**  
Gemischtwaren  
Wüstegiersdorf 145

### Altwasser

**Kronen-Lichtspiele**  
Altwasser  
Jede Woche neues Programm

**Joseph Bientas**  
Kolonialwaren  
Tabakwaren

**Max Stein**  
Kolonialwaren  
Vorkostgeschäft

**Hugo Müller**  
Fleisch-Kraut  
Billigste Bezugsquelle für Kolonial-  
und Schneidwaren

### Nieder-Rosenthal

.....  
**Emil Bunzel**  
Kolonialwaren  
Spielwaren

.....  
**Herrschhaus G. Hornich**  
Bettfedern  
Hut- und Bekleidung

### Dittersbach

**Wilhelm Langer**  
Sandstraße 20  
Fleischerei und Wurstgeschäft

**Richard Simon**  
Sandstraße 200  
Fleisch- und Wurstwaren

### Striegau

**Josef Müller**  
Bahnhofswirtschaft Striegau-  
Stadt und Gräben Nr. 38  
Zigarren / Zigaretten / Tabake

### Bolkenhain

**Hermann Brückner**  
Zigarren-Fabrik  
Niederlauben

### Gottesberg

Zigarren, Tabak, Zigaretten  
kaufen Sie gut und billig bei  
**Franz Leonhardt, Gottesberg**  
Fürstenaumer Straße 26

**Eduard Richter & Sohn**  
Kolonialwaren, Tabakwaren, Spirituosen  
Fürstenaumerstraße 14

### Robfleischer

**Karl Martin, Fleischerhandlung**  
Gottesberg, Fürstenaumerstr. 18  
Ober-Waldenburg, Rischstr. 19

**Mois Kreisel**  
Kirchstraße 18  
Kurz-, Weib- u. Schneidwaren  
empfehl. 14  
als billigste Bezugsquelle

.....  
Fleisch- und Wurstwaren  
**Paul Hoffmann**  
Grüssauer Straße 47

### Du schadenst der Bewegung

wenn Du einen  
Geschäftsmann unterstützst,  
der nicht in  
Deiner Zeitung

inseriert.

**Schlesische Zigarrenfabriken G. m. b. H.**

**ausfer- en Zigarren, Zigaretten, Tabake**

in unseren Filialen:

Waldenburg, Ring 12 + Sandberg, Waldenburger Straße 31

Gottesberg, Alte Bahnhofstr. 4 + Schweidnitz, Langstraße 20

**Schauspielhaus  
Breslau Operettenbühne**  
Telephon Stephan 27 400

**Montag 8 Uhr:**  
Auffreten Walter Jankuhn  
**Der Vetter  
aus Dingsda**

**Dienstag 8 Uhr:**  
Auffreten Walter Jankuhn  
**Das Spiel  
um die Liebe**

**Mittwoch 8 Uhr:**  
Auffreten Walter Jankuhn  
**Der Orlow**

**Donnerstag 8 Uhr:**  
Auffreten Walter Jankuhn  
**Wiener Blut**

**Freitag 8 Uhr:**  
Letztes Auftreten  
Walter Jankuhn  
Gerhard Joachim

Franz Felix  
**Gräfin Mariza**  
Sonnabend 8 Uhr:  
Zum 1. Male!  
**Lene, Lotte, Liese**

**Lieblich-Theater**  
Telephon: Stephan 34 646

**Das große  
April-  
Programm**  
**Gastspiel  
Otto Reutter**  
**24  
Champagner-  
Girls**  
Die Tanzrevue  
Eintrittspreise von 0.75 - 5.50 Mk.

**Die Sport-  
Sensation**  
Harhart, Holt  
und Rendrid  
Fußballmannschaft  
auf Rädern  
Tägliche Kämpfe  
Deutschland-  
Amerika  
und weitere für  
Breslau  
vollständig neue  
**Variété-  
Attraktionen**  
Trotz des Reutter-  
Gastspiels sind die  
Preise nicht erhöht

**Stadt-Theater  
Breslau**

Telephon Ring 1254 u. 6815  
**Spielplan vom 25. April bis 3. Mai**  
**Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr**  
Nachmittagsaufführung zu ermäßigten  
Preisen  
**Der Barbier aus Sevilla**  
abends 7 Uhr  
Gastspiel Kammeränger  
Abolf Söllgen  
Kassabauer  
**Montag, abends 7 Uhr**  
**Der Rosenkavalier**  
**Dienstag, abends 7 1/2 Uhr**  
**Das Lied der Nacht**  
**Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr**  
**Alpaccio**  
**Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr**  
**Die Fledermaus**  
**Freitag, abends 7 1/2 Uhr**  
Der erste Akt:  
**Die Fledermaus**  
**Sonnabend, abends 8 Uhr**  
Der Ring der Nibelungen  
**Donnerstag:**  
**Das Nibelungenlied**  
**Samstag, abends 8 Uhr**  
Unter Leitung des Komponisten  
**Das verurteilte Kind**  
**Montag, abends 7 Uhr**  
Gastspiel Rafaela Galvazini  
aus der Berliner Staatsoper  
1926

Coboldentor	Donnerstag	Chollasbentor
Spiel von Tob u. Liebe Der grüne Kafabu	abends 8 Uhr Montag, 22. 4. u. 29. 4. u. 5. 11. Uhr	Schlud und Jau Grossbörsen-Börse Jahremarkt in Ostent
Spiel von Tob u. Liebe Der grüne Kafabu	abends 8 Uhr Dienstag, 23. 4. u. 1. 11. Uhr	Schlud und Jau
Spiel von Tob u. Liebe Der grüne Kafabu	abends 8 Uhr Mittwoch, 24. 4. u. 2. 11. Uhr	Schlud und Jau
Spiel von Tob u. Liebe Der grüne Kafabu	abends 8 Uhr Donnerstag, 25. 4. u. 3. 11. Uhr	Schlud und Jau
Spiel von Tob u. Liebe Der grüne Kafabu	abends 8 Uhr Freitag, 26. 4. u. 4. 11. Uhr	Schlud und Jau



**Wascht ihr schon  
mit  
Patagon**

dem idealen Wasch-  
u. Reinigungsmittel?

Ein Versuch überzeugt jede Hausfrau  
von dem verblüffenden Erfolg.

**Patagon ist auch ein  
hervorragendes  
Desinfektionsmittel**  
tötet alle Bazillen und ist daher auch  
ein unentbehrliches Waschmittel für alle  
Krankenhäuser, Kliniken u. Hotels  
Zu erhalten in allen einschlägigen Geschäften.  
Alleinige Hersteller:  
**A. Lohmeyer & Co., GmbH., Gleiwitz**  
Erste Gleiwitzer Dampfseifenfabrik  
Generalvertreter: **J. Gruschka, Breslau**  
Nikolaistadigraben 15 — Telephon Ring 3583.

**Niedergetragene, zuverlässige und  
erwerbslose  
Genossinnen u. Genossen**  
wird gute Verdienstmöglichkeit nachgewiesen.  
Schriftliche Offerten an  
**Aktor Müller**  
Breslau 10, Trebnitzer Straße 50

**Zeitungshändler  
stellt ein  
Görlitzer Arbeiterzeitung**  
Telephon 2384 Lunitz 6 Telephon 2384

**Deutscher Metallarbeiter-Verband  
Verwaltungsstelle Görlitz**  
Dienstag, 27. April 1926, abends 7 Uhr  
in der Aktien-Brauerei  
**Mitglieder - Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Genossen Reppke  
"Wichtige Punkte u. Arbeiterschaft"  
2. Stellungnahme z. Verbandslag Bremen  
3. Verbands-Angelegenheiten.  
Mitgliedsbücher mitbringen. Ohne Buch kein  
Zutritt. Arbeitslose, Stempelkarte der Org.  
mitbringen.  
**Die Ortsverwaltung**

**Öffentliche  
Bekanntmachung.**  
Für die nächsten 2 Monate können  
Einkaufspreise mit 10% Zuschlag nach  
Verdienten von 4 Wochen per Woche.  
Die Zeit der Verteilung wird aber noch  
durch Anschlag im Marktgebäude bekannt-  
gegeben und ist genau zu beachten.  
Die nächste Ausgabe der Einkaufspreise  
ist am Montag, den 25. 4. 1926,  
vormittags 8-12 Uhr im Eingangsbau  
des Marktgebäudes.  
Die Ausgabe erfolgt wie bisher aus:  
1. Jede Familie mit drei Kindern unter  
10 Jahren.  
2. Jede Familie mit zwei Kindern unter  
10 Jahren und mindestens zwei Kin-  
dern unter 14 Jahren.  
3. Jede alleinstehende Frau mit einem  
Kinde unter 10 Jahren.  
4. Jede Schwangere, in deren Haushalt  
mindestens drei Kinder unter 14 Jah-  
ren sind.  
Weißfels, den 20. April 1926.  
Der Gemeinde-Bürgermeister  
Geitzwig.

**Palast-Theater**  
Breslau, Neue Schweißdritzer Str. 10  
Beginn wochentags 1/4, 1/7 u. 1/10 Uhr  
Sonntags 3, 5, 1/7 und 1/10 Uhr  
2. Woche verlängert  
**Die Wikottens**  
nach dem Roman von  
**Rudolf Herzog**

**Bresläuer  
Welt-Bühne**  
Friedrich-Wilhelmstraße 35  
(vormals Marmorhaus)  
Beginn 6 und 1/9 Uhr  
Sonntags 1/4, 6, und 1/9 Uhr  
Ab Freitag, den 23. April  
**„Die Frau  
für 24 Stunden“**  
und  
**„Die Ratte von Paris“**

**Der Roman von  
A. Meyenberg  
Von Stufe zu Stufe**  
387 Seiten  
Preis geb. 2.80 Mk.  
ist wieder eingetroffen  
Zu beziehen durch  
Proletarisch-Literatur-Vertriebsstelle Schlesien  
**Artur Müller**  
Breslau, Trebnitzer Strasse 50  
Gleiwitz, Hüttenstrasse 2  
Filialen:  
Görlitz, Lunitz 6  
Waldenburg, Cochiusstrasse 6  
Langenbielau, Webschulstrasse 6t

Wir empfehlen unsere  
**Sarrasani**  
zur Anfertigung und billigsten  
Preisberechnung von  
**Plakaten  
Briefbogen  
Rechnungen  
Flugblättern  
Programmen  
Eintrittskarten**  
und alle anderen Druckfachen  
PEUVAG  
Papier-Eingangs- und Be-  
rechnungs-Mittel-Gesellschaft  
Berlin  
Filiale Breslau  
Trebnitzer Straße Nr. 50

# Görlitz höre:

Ich bin zu einigen Worten über  
jene „Einstweilige Verfügung“ ge-  
zwungen, die Herr Karl Krone in In-  
seratenform veröffentlicht hat. Ich habe  
selbstverständlich gegen die „Einst-  
weilige Verfügung“ Widerspruch er-  
hoben, weil sie gestützt worden ist  
auf die eidesstattlichen Versicherungen  
erstens eines Angestellten des Herrn  
Karl Krone, der noch sehr jung in  
unserer Fachwelt ist, und zweitens  
eines Gewerkschaftssekretärs, der mein  
Unternehmen nachweisbar seit drei  
Jahren nicht gesehen hat, und der  
nicht ahnt, zu welcher Entfaltung es  
in der Zwischenzeit gediehen ist.

\* \* \*

Ich bitte jeden Görlitzer, sich getrost  
den Zirkus Krone anzusehen, damit  
einem jeden ein kritischer Vergleich  
möglich ist mit meiner Schau. Ich  
zweifle nicht einen Augenblick daran,  
daß der gesunde Sinn meiner schles-  
ischen Landsleute sich für die

## überragende Qualität

entscheiden wird, die meiner  
Schau die Bedeutung verleiht, und die  
ich für wahrhaft billige Eintrittspreise  
den weiten Massen feilzubieten pflege.  
Meine Eintrittspreise betragen zur  
jetzigen Zeit nachweisbar 1 Mark bis  
5 Mark, in Görlitz werde ich noch  
einen Platz zu 50 Pfennigen hinzufügen.

Ich werde meine Schau auf dem  
neuen Sportplatz in Görlitz-Leschwitz  
und dem daran angrenzenden Gelände  
aufbauen, da der Friedrichsplatz räum-  
lich für die Ausmasse meines Unter-  
nehmens zu klein ist. Dort werde  
ich auch den Görlitzern den bündigen  
Beweis erbringen, daß meiner Schau  
die außergewöhnliche künstlerische  
und volksbildnerische Bewertung bei-  
zumessen ist, die mir höchste staat-  
liche Instanzen und Behörden wieder-  
holt attestiert haben.

Ich verabscheue grundsätzlich jede  
laute Reklame, deren enorme Unkosten  
auf die Eintrittskarten abgewälzt  
werden müssen, ich verabscheue jede  
Ueberschwemmung einer historisch  
bedeutungsvollen Stadt mit bunten  
Bilderfluten. Ich darf es mir auch  
erlauben, hierauf zu verzichten, weil  
der Name „Sarrasani“ seinen Klang  
hat. Der Name „Sarrasani“ hat seinen  
ehernen Klang, weil aus ihm stets die  
beste Qualität, die jedesmalige Neuheit  
der Ideen, die packende, tief in die  
Erinnerung sich einwurzelnde Eigen-  
art leuchtet.

\* \* \*

Wieviele Enttäuschungen hat Breslau  
schon erlebt?  
Sarrasani bedeutete immer ein Er-  
eignis!

# Hans Stosch- SARRASANI Dresden

Alleiniger Inhaber  
der Sarrasani-Schau, der  
„Schönsten Schau zweier  
Welten“